



Presseinformation

Nr. 147/2008

Kiel, Mittwoch, 21. Mai 2008

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Kommunales/ Landesentwicklungsplan

Günther Hildebrand: „Die Landesregierung will den ländlichen Raum stilllegen“

Zum Entwurf der Landesregierung für einen neuen Landesentwicklungsplan (LEP) erklärte der kommunalpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„Wenn die Landesregierung den Landesentwicklungsplan nur annähernd in der vorliegenden Form beschließt, dann wird der ländliche Raum in Schleswig-Holstein künftig stillgelegt. So soll es im ländlichen Raum nur noch möglich sein, bis zum Jahr 2025 acht Prozent zusätzliche Besiedlung zum Stand vom 31.12.2006 zu schaffen. Für eine kleine Gemeinde mit 350 Wohneinheiten (also ca. 1000 Einwohnern) sind das gerade einmal 1,5 zusätzliche Wohneinheiten pro Jahr. Dies ist ein nicht zu rechtfertigender Eingriff in die kommunale Planungshoheit und wird gerade Gemeinden, die sich in den letzten Jahren attraktiv entwickelt haben, in ihrer weiteren Entwicklung stoppen“, stellte Hildebrand fest.

„Ähnliches gilt für kleinere Gemeinden, die von der so genannten Stadt-Umland-Kooperation betroffen sind. Auch die Frage der Schulstandorte sollte von den Trägern vor Ort entschieden und nicht durch einen Landesentwicklungsplan vorgegeben werden“, so Hildebrand.

„Der zukünftige LEP hat mit einer flexiblen und sinnvollen Weiterentwicklung des ländlichen Raumes in Schleswig-Holstein nichts zu tun. Insgesamt ist bei diesem Entwicklungsplan der Trend ‚Dörfer schwächen – Städte stärken‘ noch weiter intensiviert worden. Dass dies unter SPD und GRÜNEN als eher städtisch verankerten Parteien der Fall war, hat mich nicht wirklich verwundert. Dass aber die CDU als Partei, die immer von sich behauptet hat, den ländlichen Raum zu vertreten, diesen Trend in der Regierung noch weiter verstärkt, ist nicht zu fassen. Wir werden das Thema im nächsten Landtag aufgreifen“, so Hildebrand abschließend.

www.fdp-sh.de